



Libanon – ein Land im Focus vieler Mächte

Vortrag mit Diskussion
Clemens Ronnefeldt, intern. Versöhnungsbund

Am: **Freitag, 22. Januar 2010, 19.00**

Ort: **EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, Weltraum U 09**

Veranstalter: **Münchner Friedensbündnis**

Im Libanon gibt es 18 anerkannte Religionsgemeinschaften, darunter Schiiten, Christen, Sunniten und Drusen.

Sowohl die Bürgerkriegsjahre von 1975 bis 1990 als auch die blutigen Auseinandersetzungen zwischen Palästinensern und der Hisbollah auf der einen sowie der Israelischen Armee auf der anderen Seite haben das Land immer wieder an den Rand des Abgrundes gebracht.

Syrien, Iran, Saudi-Arabien, die USA und andere Akteure nehmen seit Jahren Einfluss auf die Politik des Libanon, um ihre Interessen im Nahen und Mittleren Osten durchzusetzen. Für das kleine Land mit gerade 4 Millionen Einwohnern, darunter rund 400 000 palästinensischen Flüchtlingen, stellen diese Einmischungen von außen eine große Herausforderung dar.

Die Ermordung des ehemaligen Ministerpräsidenten Rafik Hariri im Jahre 2005 spaltete das Land in ein pro- und ein antisyrisches Lager.

Noch immer sind die Spuren des Krieges von 2006 spürbar, gleichzeitig geht der Aufbau voran.

Im Jahre 2007 kam es im Flüchtlingslager Nahr El Bared von Tripoli zu schweren Kämpfen, bei denen rund zweihundert libanesischen Soldaten und mehrere hundert Flüchtlinge mit den im Lager verschanzten Islamisten ums Leben kamen.

Im Jahre 2008 stand das Land wieder am Rande eines Bürgerkrieges, als Hizbollah-Kämpfer in Beirut die Regierung belagerten und Dutzende Menschen bei Straßenkämpfen ums Leben kamen.

Clemens Ronnefeldt, langjähriger Friedensreferent des Internationalen Versöhnungsbundes, war im Oktober 2009 im Libanon, besuchte Flüchtlingslager, sprach mit Kirchenvertretern, Intellektuellen, UNIFIL-Soldaten, Frauenrechtsgruppen und besuchte Beirut, Tripolis, Saida und Tyros sowie das libanesisch-israelische Grenzgebiet im Süden des Landes, wo die Hizbollah ihre Hochburgen hat. Er wird anhand von Bildern von seinen Eindrücken berichten.

Clemens Ronnefeldt besuchte in den vergangenen Jahren Iran, Syrien, Libanon, Israel und die besetzten palästinensischen Gebiete und wird auch größere Zusammenhänge der regionalen Konfliktlagen erläutern.